

# Umkirch sagt ja, aber

## Votum zum Radweg zwischen Umkirch und Gottenheim

**Umkirch.** Der Radweg zwischen Umkirch und Gottenheim entlang der L115 soll auch nach dem Willen des Umkircher Gemeinderats verbreitert werden. Bedingung sei aber, dass der Bau zu 90 Prozent gefördert wird, so der Gemeinderat. Vier Gemeinderäte stimmten gegen das Vorhaben, zehn Räte waren dafür.

Der unzureichende Radweg bleibt in Umkirch ein Reizthema. Die Gemeinde sieht sich vom Land übervorteilt. Ein Kilometer des 2,6 Kilometer langen Radwegs liegt auf Umkircher Gemarkung. Von den nur zu 15 Prozent förderfähigen Planungskosten entfallen 21.000 Euro auf Umkirch. Bei Baukosten von

rund 220.000 Euro blieben 136.000 Euro für Umkirch.

Mittels des Landesgemeindevverkehrsfinanzierungsgesetzes könnten 50 Prozent der Baukosten gefördert werden. Über das Bundesprogramm „Stadt und Land“ soll eine weitere Förderung möglich sein, das Programm ist aber noch nicht aufgelegt. Sollte die maximale Förderung möglich sein, müsste Umkirch knapp 14.000 Euro für den Ausbau zahlen. Nicht einberechnet sind Ausgleichsmaßnahmen und Grundstückskäufe, die für die Verbreiterung notwendig sein könnten. In diesen Punkten fürchten einige Gemeinderäte eine Kostenfalle. (dhe)